

Ressort: Vermischtes

Durchschnittsverdiener können sich oft nur kleine Wohnungen leisten

Berlin, 19.03.2017, 07:00 Uhr

GDN - Viele Haushalte mit einem durchschnittlichen Einkommen können sich in den deutschen Metropolen kein Wohneigentum in angemessener Größe mehr leisten. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Postbank, die der "Welt am Sonntag" vorliegt.

In Berlin oder Frankfurt sind für eine Familie mit zwei Kindern demzufolge 100 Quadratmeter Wohneigentum erschwinglich. In Freiburg sind es dem Bericht zufolge 95 Quadratmeter, in München rund 75 Quadratmeter. Auch in anderen Städten und Landkreisen sind die Preise so stark gestiegen, dass vielerorts nur noch 120 Quadratmeter mit einem vertretbaren Aufwand finanziert werden können, wie die Zeitung berichtet. Die Berechnungen wurden vom Hamburgischen Weltwirtschafts-Institut (HWWI) für die Postbank durchgeführt und beziehen sich auf kreisfreie Städte und Landkreise. Dabei setzen die Ökonomen eine relativ hohe finanzielle Einsatzbereitschaft der Immobilienkäufer voraus. In dem Szenario geht das HWWI von dem jeweiligen regionalen Durchschnittseinkommen aus. Davon würden monatlich 40 Prozent für Zins und Tilgung eingesetzt, bei einem Effektivzins von 2,5 Prozent und einer angenommenen Darlehensrückzahlung innerhalb von 20 Jahren. Wohnnebenkosten kommen laut Zeitung allerdings noch hinzu, sodass die gesamte Wohnkostenbelastung rund 50 Prozent des Haushaltseinkommens betragen würden. Selbst unter diesen Voraussetzungen seien in den Ballungszentren und den wirtschaftlich starken Regionen jedoch nur noch kleine Flächen finanzierbar. Auch kinderlose Singles könnten sich den Angaben zufolge keine größeren Wohnungen mehr leisten. In Hamburg etwa seien für diese Gruppe nur noch 45 Quadratmeter erschwinglich, in Frankfurt am Main seien es 46 Quadratmeter, in München nur 32 Quadratmeter. Größere Flächen seien für den Durchschnittshaushalt nur noch auf dem Land beziehungsweise in weniger gefragten Städten bezahlbar. Ein 30-jähriger Single könnte sich rein rechnerisch beispielsweise in Osterode im Harz mehr als 72 Quadratmeter Wohneigentum leisten. Eine Familie könne sich etwa im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge rechnerisch mehr als 400 Quadratmeter leisten. Selbst in Goslar seien noch 460 Quadratmeter erschwinglich.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-86845/durchschnittsverdiener-koennen-sich-oft-nur-kleine-wohnungen-leisten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com